Polizeieinsatz

Drohung auch an Anne-Frank-Schule

Gütersloh (din). Auch an der Anne-Frank-Schule ist auf einer Toilette am Mittwoch eine Drohung entdeckt worden. Sie bezieht sich auf den heutigen Donnerstag.



Die Polizei wird nach Angaben von Sprecherin Katharina Felsch an der Schule präsent sein. Schulleiter Jan Rüter (Foto) sagte dieser Zeitung auf Nachfrage, der Unterricht finde auch in Absprache mit der Bezirksregierung planmäßig statt. Laut Polizei liege keine besondere Gefährdungslage vor. „Wir vertrauen der Einschätzung der Polizei." Die Eltern sollten am Abend in einem Elternbrief informiert werden. Anders als am Dienstag am Städtischen Gymnasium werde es den Eltern nicht freigestellt, ihre Kinder zu Hause zu behalten, sagte Rüter. An der Gesamtschule stünden am Donnerstag Schulpsychologen und Sozialarbeiter bereit. Rüter: „Wir sind vorbereitet auf die Sorgen." Im Fall des Städtischen Gymnasiums hatte die Polizei einen 14-jährigen Schüler als Tatverdächtigen ermittelt. Aktuell werde geprüft, ob dem Verursacher auch die Kosten des Polizeieinsatzes in Rechnung gestellt werden können, berichtete Felsch. Foto: Dinkels

E-Scooter

BfGT wirbt für mehr Sicherheit

Gütersloh (gl/du). Mit Blick auf E-Scooter und Radfahrer in der Fußgängerzone fordern die Bürger für Gütersloh (BfGT) eine Aufklärungskampagne für mehr gegenseitige Rücksichtnahme und Sicherheit. Das Thema soll im Hauptausschuss am Montag, 5. Oktober, beraten werden. Erst am Freitag hatte die Polizei in der Innenstadt kontrolliert. Das Hauptaugenmerk lag auf dem Unfallschwerpunkt Münsterstraße/Königsstraße sowie auf dem Durchfahrtverbot an der Münsterstraße. Auffällig war laut Polizei, dass viele Zweiradfahrer auf der falschen Radwegseite unterwegs waren. Insgesamt mussten am Freitag 17 E-Scooter- und 20 Radfahrer ein Verwarngeld zahlen.

Die BfGT wünscht sich ein Konzept mit Plakaten und Schildern, die aufzeigen, wo mit Fahrrädern und E-Scootern gefahren werden darf und wo nicht. Sie sollen für Rücksichtnahme gegenüber Kindern, älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen, Rollatoren oder Rollstühlen werben und deutlich machen, dass „rücksichtsloses Fahren kein Kavaliersdelikt ist". Die BfGT bittet die Verwaltung in ihrem Antrag, ein Konzept mit möglichen Standorten und Kosten vorzulegen. Sie betont, dass es ihr nicht darum gehe, Fahrrad- und E-Scooter-Fahrer pauschal zu problematisieren.

Görlitzer Straße



Manche Bewohner des Gebäudes Görlitzer Straße 4–6 wohnen dort schon seit Jahrzehnten. Bisher profitierten sie von moderaten Mieten. Jetzt kommt eine deutliche Erhöhung auf sie zu. Foto: Dinkels

Miete steigt, der Aufzug steht

Von GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Lange haben Mieter der Wohngebäude Görlitzer Straße 4 und 6 in Blankenhagen von niedrigen Mieten und kostenlosen Stellplätzen profitiert. Jetzt kommt eine maximal zulässige Erhöhung der Kaltmiete auf sie zu. Auch für die Nutzung der Stellplätze sollen sie künftig bezahlen. Dabei ärgern sich die Bewohner der Nummer 4 noch über ein anderes Thema.

Der Aufzug funktioniert seit einem Jahr nicht. Das berichtet ein Bewohner im Gespräch mit dieser Zeitung. Für die Bewohner des sechsgeschossigen Gebäudes ist das eine Zumutung. Ältere und bewegungseingeschränkte Menschen sind auf Hilfe angewiesen. Für Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind, ist selbst der Weg ins erste Obergeschoss eine Hürde.

Schon vor einem Jahr hatte ein Sprecher der Hausverwaltung auf Anfrage versichert, erforderliche Ersatzteile würden eingebaut, sobald sie verfügbar seien. Nach Angaben eines Mieters sei zwar etwas eingebaut worden, aber der Aufzug fahre immer noch nicht. Eine Zumutung aus seiner Sicht. Angeblich, so die Auskunft, stehe noch die Abnahme aus.

Eine neuerliche Anfrage dieser Zeitung per E-Mail hat die Hausverwaltung mit Sitz in Dortmund bisher nicht beantwortet. Auf telefonische Nachfrage weist eine KI-generierte Stimme („Lena") darauf hin, Presseanfragen seien schriftlich zu stellen. Zum 1. Mai vergangenen Jahres hatte der Eigentümer für das Objekt an der Görlitzer Straße und für die Dessauer Straße 71–77 gewechselt.

Der nicht funktionierende Aufzug ist für die Mieter schon ärgerlich genug. Jetzt bereitet ihnen auch eine Mieterhöhung Kopfzerbrechen. Diese nimmt Bezug auf Ausstattungsmerkmale für die Wohnungen, zu denen ausdrücklich auch ein Aufzug gehört.

Ein Beispiel: Für eine 72-Quadratmeter-Wohnung zahlte ein Mieter bisher eine Kaltmiete von 401,62 Euro, also 5,58 Euro je Quadratmeter. Laut Anschreiben wurde die Miete mindestens 15 Jahre nicht erhöht. Die Miete soll jetzt auf eine „ortsübliche Vergleichsmiete" von 7,20 Euro erhöht werden. Das wären 518,40 Euro. Damit würde allerdings eine maximal zulässige Erhöhung von 20 Prozent in drei Jahren überschritten (Kappungsgrenze). Vor diesem Hintergrund wird eine Miete von 481,94 Euro festgelegt, 6,69 Euro je Quadratmeter, was genau 20 Prozent entspricht.

Bei der Berechnung zugrunde gelegt wurden laut Schreiben der Gütersloher Mietspiegel und die Baualtersklasse 1968 bis 1977. Der Mittelwert für eine Standardwohnung zwischen 65 und 80 Quadratmetern läge bei 6,80 Euro, bei einer Spanne von 5,68 bis 8,18 Euro je Quadratmeter.

Bereits im Juli wurden Mieter gebeten, der Mieterhöhung bis zum 30. September zuzustimmen. Gelten soll sie ab dem 1. Oktober. Es folgt der Hinweis auf Paragraf 558 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Absatz 2: Soweit der Mieter der Mieterhöhung nicht bis zum Ablauf des zweiten Kalendermonats nach dem Zugang des Verlangens zustimmt, kann der Vermieter auf Erteilung der Zustimmung klagen. Die Klage muss innerhalb von drei weiteren Monaten erhoben werden.



Am Aufzug wurde gearbeitet, aber er läuft laut Mieter immer noch nicht. Foto: privat

Stellplätze sind jetzt auch kostenpflichtig

Gütersloh (din). Dass Stellplätze auf privatem Grund kostenpflichtig sind, ist Standard. Bisher konnten die Mieter an der Görlitzer Straße die Stellplätze vor dem Haus kostenlos nutzen. Seit dem 1. August gelten eine Stellplatzmiete und eine Parkraumbewirtschaftung, über die die Mieter im Juni informiert wurden. Wer jetzt einen Stellplatz nutzen möchte, muss dafür 25 Euro im Monat bezahlen. Bei unberechtigtem Parken ohne gültigen Stellplatzmietvertrag wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 40 Euro pro Tag erhoben.

„Einmal ausgestellte Forderungen können nicht storniert werden", heißt es in der Ankündigung an die Mieter. Auch das unbefugte Parken durch Dritte werde durch die Firma Parkwatcher konsequent geahndet. Besucher müssen also gegebenenfalls am Straßenrand parken.

Nimmt man die Mietsteigerung und die neue Stellplatzgebühr zusammen, kommt auf Mieter, die ein Auto haben, bei einer Standardwohnung eine Kostensteigerung von 25 Prozent und mehr zu. Das kann sich auf mehr als 100 Euro summieren. Wenn dann noch der Aufzug nicht fährt, ist der Ärger vorprogrammiert.



Schon vor einem Jahr war der nicht funktionierende Aufzug ein Ärgernis. Nach Angaben eines Mieters steht er immer noch. Foto: privat

Kalenderblatt

Donnerstag, 24. September

Namenstag: Gerhard, Rupert, Virgil

Tagesspruch: Wenn das Risiko Zeit hat, tritt der Schaden auch ein. Gisbert Zalich

Stichtage: Weltkrebsforschungstag. 2006 Box-Weltmeister Arthur Abraham aus Berlin verteidigt seinen IBF-Titel im Mittelgewicht trotz eines Kieferbruchs. 1946 Uschi Obermaier (80), deutsches Fotomodell, Mitglied der Berliner „Kommune 1", geboren.

AnGemerkT

Von JUDITH AUNDRUP

Ein morgendlicher Hilferuf erreicht die Frau per WhatsApp. „Guten Morgen, bist du zufällig zu Hause und hast keine Angst vor Spinnen??? Ich habe da so ein Problem auf der Terrasse." Das schreibt die Nachbarin. Kein Problem, die Frau ist heute im Homeoffice und hat keine Angst vor Spinnen (nur vor Motten und Schlangen). Sie flitzt schnell rüber. Wo ist das Krabbeltier mit den langen Beinen? In der Spüle der Outdoorküche, berichtet die Hilfesuchende. Mit Küchenpapier ist das „Problem" schnell gelöst, die Spinne aus dem Spülbecken und die Nachbarin von ihren Ängsten befreit. Wenn nebenan demnächst eine Motte auftaucht, dann eilt die Nachbarin mit der Spinnen-Phobie im Rahmen der Nachbarschaftshilfe nach nebenan. Versprochen. Und wenn sich demnächst möglicherweise noch eine fiese Schlange durch die Gärten schlängeln, dann wird einfach gemeinsam die Feuerwehr gerufen.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail.....gt@die-glocke.de
Telefon.....(0 52 41) 8 68 - 22
Telefax..... - 29
Gerrit Dinkels (Leitung)..... - 21
Andreas Kleinemeier
(Stv. Leitung)..... - 46
Judith Aundrup..... - 41
Lisa Bergen..... - 43
Regina Bojak..... - 25
Carsten Borgmeier..... - 23
Matthias Bornhorst..... - 20
Dunja Delker..... -44
Simon Horsthemke..... - 27
Dagmar Schäfer..... - 42
Ralf Steinecke..... -24

Lokalsport
E-Mail... gt-sport@die-glocke.de
Telefax..... - 29
Stefan Herzog..... - 31
David Inderlied..... - 32

Servicecenter
Aboservice
Telefon.....(0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon.....(0 125 22) 73 - 300
Telefax.....(0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
telefonische Erreichbarkeit
Mo.-Do. 7 bis 17 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE

DAS OFENZENTRUM

Ofen-Aktionstage

- über 150 Öfen live erleben & vergleichen
- unverbindliche Beratung - auch ohne Schornstein
- über 1.000 Öfen direkt verfügbar

Öffnungszeiten:
Mi – Sa: 10:00 – 18:00 Uhr
So Schautag: 12:00–17:00 Uhr
(Schautag Ohne Beratung & Verkauf)

Wo:
Hansestraße 1c
33689 Bielefeld

23. – 27.09.
Starke Angebote - Jetzt sichern
ANFASSEN - VERGLEICHEN - WÄRME ERLEBEN





05205 7514076
www.das-ofenzentrum.de